



Protokoll der Schulleternbeiratssitzung der Gutenbergschule vom 18. September 2012

Protokoll: Christiane Hesse Begin: 19:35 Uhr

Tagesordnungspunkte:

- TOP 1: Begrüßung durch den Vorstand mit Vorstellungsrunde
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.03.2012
- TOP 3: Vorstellung des SV-Vorstands und Arbeitsziele der SV
- TOP 4: Aktuelles aus dem Mensakreis – Fr. Stunz, Fr. Hesse
 -Ergebnisse des Feedbacks der Schüler und geplanten
 Verbesserungen
- TOP 5: Bericht der Schulleitung – Hr. Schlotter
 -Lehrerversorgung, Stundenplangestaltung in Q1
 (Rahmenbedingungen), Belastungen der
 Lehrkräfte/Rahmenbedingungen (G8/G9, Mittagsbetreuung, IT-
 Problematik, Verordnungsflut,...), Diskussion G8/G9
- TOP 6: Kommunikation an der GBS – Fr. Czichos
 -Ergebnisse der AG aus der Schulkonferenz (umsetzen GBS
 Leitbild, Umgang miteinander, Vorgehen im Konfliktfall)
- TOP 7: Infos aus dem SEB Vorstand
 -Neue Vorstandskollegen / Generationswechsel im nächsten Jahr,
 Nachbesetzungen der Elternvertreter in den Fachkonferenzen
- TOP 8: Verschiedenes
- Anhänge: Evaluationsbogen SV, Kommunikationswege bei Konflikten

TOP 1 Begrüßung

Herr Philippi begrüßt die Anwesenden. Die Kontaktliste wird herum gegeben. Alle Anwesenden stellen sich kurz vor.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Herr Philippi weist darauf hin, dass die Protokolle immer auch auf der Homepage der GBS gestellt werden.

TOP 3 Vorstellung der SV /Arbeitsziele

Lea Zigric und Julia Lohse stellen sich als wieder gewählte Schulsprecher vor.

Sie haben einen SV Workshop besucht und wollen die Erfahrungen daraus während der Projektwoche als eigenes Projekt anbieten. Es geht um die Identifikation mit der Schule. Es soll neue „Schulkleidung“ sprich Shirts und Sweater etc, nach amerikanischem Vorbild, entworfen werden. Ein Logoentwurf wurde vorgestellt.

Die GesamtSV ist bereits zusammen getreten.

Der im letzten Schuljahr vorgestellte und von allen Gremien genehmigte Evaluierungsbogen für Lehrer ist im Umlauf (Bogen siehe Anhang). Leider wird er bis jetzt nur von wenigen Lehrern zum Feststellen der eigenen Unterrichtsqualität eingesetzt. Darüber wird diskutiert. Schüler sollen das Ausfüllen dieses Bogens fordern. Er soll in einer Regelmäßigkeit ausgefüllt werden (z.B. vor/nach den Herbstferien), nicht aber in Problemsituationen.

Die SV möchte eine Bücherei für Lehrbücher und Sekundärliteratur anlegen. Viele Unterlagen werden in der Oberstufe bzw. fürs Abitur privat gekauft, danach aber nicht mehr gebraucht. Diese könnten nachfolgenden SchülerInnen zur Verfügung gestellt werden.

Die Sauberkeit der Aufenthalts- und Arbeitsräume lassen zu wünschen übrig. Es soll eine AG gegründet werden, die sich mit diesem Ordnungsproblem befasst. Herr Schlotter mahnt das unsoziale Verhalten an.

Die Termine der Abibälle für 2014/2015 stehen. Die Elternbeiräte der einzelnen Jahrgänge haben nach Absprache mit den Jahrgängen die Terminierung bereits vorgenommen.

TOP 4 Mensa

Frau Stunz stellt sich als Mensabeauftragte vor. Wir haben im Durchschnitt 140 Essen/Tag. Sie berichtet von den ersten Rückläufen der Feedbackbögen, die in der Mensa ausliegen. Inhalte sind hauptsächlich: Essenswünsche, Portionen zu klein, teilweise Geschmack. Der Caterer (Dussmann) nimmt diese Äußerungen ernst und hat Essenswünsche teilweise direkt in den Speisenplan einfließen lassen. Frau Stunz bittet die Elternbeiräte, die Feedbackbögen in den jeweiligen Klassen nochmals zu bewerben. Eltern können sich selbst ein Bild über die Mensa machen- es sind täglich 2 Essen pro Schüler bestellbar. Bei Kritik kann man sich auch direkt an Frau Stunz wenden. Der Mensakreis wird demnächst wieder tagen. Themen sollen u.a.: Erhöhung der Attraktivität der Mensa; wie steigert man die Essenszahlen; erweiterte Angebote, sein.

Es ist auffällig, dass viele Kinder- trotz Mittagsunterricht- nicht in der Mensa essen, sondern das Schulgelände verlassen. Herr Schlotter weist erneut darauf hin, dass dies nicht erlaubt und vor allem versicherungstechnisch nicht abgedeckt ist. Ein Verlassen

des Schulgeländes ist erst mit Erreichen der Oberstufe – oder nach Genehmigung des Schulleiters- erlaubt. Lehrer können dies nicht genehmigen!!

Frau Hesse betont, dass die Schule hinter der Zusammenarbeit mit der Firma Dussmann steht. Der SEB hatte im Vorfeld viele Caterer getestet sowie Angebote eingeholt. Die Firma Dussmann ist der Schule in der schwierigen Phase des Mensaumbaus sehr entgegen gekommen und ist ein verlässlicher Partner. Eine frische Zubereitung der Speisen an der GBS ist nicht möglich, da die Stadt dazu keine Mittel zur Verfügung gestellt hat. Also ist hier nur eine Regeneration der Speisen möglich, die bei allen Caterern ähnlich ist.

Des weitern stellt Frau Hesse eine für unsere Wasserspender geeignete Trinkflasche vor. Diese gibt es am Kiosk für €4,- zu kaufen. Die Elternbeiräte werden gebeten, in den Klassen darauf zu verweisen, dass nur Flaschen bis 0,5l für das Entnehmen von Wasser geeignet sind. Größere passen in der Höhe nicht und es kommt zu Panschereien und Schäden an den Geräten.

TOP 5 Bericht der Schulleitung

Zur Personalversorgung: Es gab 3 Abgänge wegen Pensionierung, 2 Lehrkräfte sind verzogen. 7 neue Lehrkräfte wurden angestellt, 2 sind aus dem Erziehungsurlaub zurück. Herr Schlotter lobt die ausgesprochen gute Zusammenarbeit mit dem staatl. Schulamt bzw. mit Frau Hoffmann.

Eine große Herausforderung war die Umsetzung des Doppeljahrgangs, mit nun 270 SchülerInnen in Q1. Herr Schlotter zeigt die Kursangebote in Q1. So sind z.T. 15 verschiedene Kurse in einer Zeitleiste. Jeder SchülerIn hat einen individuellen Stundenplan. Dies war nur durch die Anschaffung eines speziellen Computerprogramms umsetzbar. Herr Schlotter bedankt sich bei allen beteiligten Lehrkräften. Man ist sich bewusst, dass Unterricht bis 18:00 Uhr mit teilweise vielen Freistunden nicht optimal ist. Aber nur so konnte der Samstag unangetastet bleiben. Bei einigen Kindern wurden – nach deren Wunsch- Kurse geändert. Im Großen und Ganzen kommen die SchülerInnen mit den Umständen gut zurecht und akzeptieren sie. Im Gegenteil zu den Eltern, die z.T. unmögliche Mails an die Schulleitung schreiben.

Es sind neue Aufenthaltsräume geschaffen worden (H 203, H 204, H 205), die als Arbeitsräume den Oberstufenschülern von der 1-12 Stunde dienen sollen. Laptops zum Arbeiten können ausgeliehen werden.

Herr Schlotter erwähnt erneut, dass der Beruf des Lehrers sich sehr gewandelt hat, und Lehrkräfte ständig vor neue Aufgaben gestellt werden (z.B.: Betreuungsthema, Mensa, Bücherei, Austausch...).

Über die -vom hess. Ministerpräsidenten – losgetretene Diskussion über das Nebeneinander von G8/G9 sind die Schulleiter nicht informiert worden, so konnte Herr Schlotter nichts dazu erläutern (Anm.: die Elternbeiräte der Wiesb. Gymnasien (7G) haben sich zu einem Gedankenaustausch getroffen und einen Artikel diesbezüglich für die Presse entworfen, der am 24.9.2012 im WK erschienen ist). Fragen sind offen: Wie werden die Rahmenbedingungen sein?, Wie soll die Stundentafel aussehen? Eine Einführung zum 1.8.2013 ist unmöglich ...

Herr Schlotter erklärt, dass in G8 ab diesem Schuljahr ein Auslandsaufenthalt nur noch

½ jährlich genehmigt wird. Wer 1 Jahr ins Ausland möchte, muss die Klasse wiederholen . Bei einem Aufenthalt von 3 Monaten sollte es in der Regel ein Halbjahreszeugnis geben.

Wenn Eltern ein Gespräch mit einer Lehrkraft wünschen, sollte die Absprache über die Kinder laufen oder die Lehrkräfte per Email angeschrieben werden. Ist die Adresse nicht bekannt, bitte an das Sekretariat oder an Herrn Schlotter direkt eine Mail schicken (gerhard.schlotter@wiesbaden.de). Die Mail wird weitergeleitet. Sollten LehrerInnen nicht auf einen Gesprächswunsch reagieren, bitte dies Herrn Schlotter melden.

Herr Schlotter weist erneut darauf hin, dass alle – ihm bekannten Termine- auf der Homepage zu finden sind.

Herr Philippi zieht den TOP „Fachkonferenzen“ vor: Die Liste mit noch freien Plätzen wird in Umlauf gebracht. Frau Moretti erklärt sich weiterhin bereit, die Koordination zu übernehmen, obwohl sie keine Kinder mehr auf der GBS hat. Der SEB bedankt sich für diese Bereitschaft. Wenn man sich als Teilnehmer gemeldet, aber das Gefühl hat, zu den Konferenzen nicht eingeladen zu werden, sollte man auf der Homepage nachschauen oder sich an den Fachbereichsleiter wenden und den Termin erfragen. D.h. die Initiative selbst ergreifen.

TOP 6 Kommunikation an der GBS

Kommunikation ist lt. Frau Czichos Verständnis ein Geben und Nehmen. Um dies an der GBS zu verbessern, hat sich aus den Reihen der Schulkonferenz eine AG gegründet, die sich mit diesem Thema auseinandersetzt. Teilnehmer kommen aus allen Bereichen der Schule: Lehrer, Schüler, Eltern. Ein erstes Treffen mit der Thematik „Schulklima“ hat stattgefunden. Als positiv wird das Schüler-Lehrer Verhältnis dargestellt (im Großen und Ganzen). Es besteht in der Regel eine gute Kooperation untereinander. Die Hilfsbereitschaft ist groß, ~~die Arbeit und Ziele der SV werden gewürdigt.~~

Hingegen wird als negativ gesehen, dass Engagement im Allgemeinen als „uncool“ abgetan wird. Die Arbeit der SV wird von Seiten der Schüler oftmals belächelt, die Gruppe erfährt kaum Anerkennung aus den eigene Reihen. Bestehende Regeln werden nicht konsequent umgesetzt- sowohl auf Schüler- als auch auf Lehrerseite). Hier zum Beispiel das Handyverbot. Einige Lehrer sammeln Handys sofort ein, andere tolerieren den Handygebrauch. Ebenso beim Putzdienst . Des weiteren wird fehlender höflicher Umgang bemängelt, die Schüler wissen nicht mehr, wie man sich gegenüber einer Respektsperson verhält.

Daraus ergibt sich als Fazit, dass das Leitbild der GBS bewusster gemacht werden muss. Klassensprecher müssen in ihrer Position gestärkt werden und mehr Aufgaben bzw. Kompetenzen bekommen (die SV hat eine Veranstaltung nur für 5t-KLässler, in der sie u.a. auch diese Aufgaben vermittelt bekommen). Frau Czichos fordert, dass eine bessere, öffentliche Kommunikation wieder in die Schule getragen werden muss und appelliert an alle, an einem Strang zu ziehen.

TOP 7

SEB

Herr Philippi teilt mit, dass mit Ende des Schuljahrs aller Voraussicht nach Lioba Czichos, Christiane Hesse und Rainer Jöckel nicht mehr zur Wiederwahl für den SEB zur Verfügung stehen. Wer Interesse an Elternarbeit hat und vielleicht jetzt schon einmal „schnuppern“ möchte, meldet sich bitte beim SEB.

TOP 8

Verschiedenes

Frau Kossiwakis berichtet aus dem Förderverein. Sie bedankt sich bei den Elternbeiräten für die gelungene Bewirtung während der Einschulungsfeier. Sie weist darauf hin, dass am 8.12. Tag der offenen Tür an der GBS ist. Traditionell liegt die Bewirtung bei den 8ten Klassen. Die Einnahmen gehen an den Förderverein. Am 27.11. ist die Jahreshauptversammlung des Fördervereins. Frau Kossiwakis bittet die Elternbeiräte, bei ihren Klassenelternabenden für die Mitgliedschaft im Förderverein zu werben. Diese Mitgliedschaft müsste eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, denn die Beiträge kommen ausschließlich den Kindern zugute.

Aus der Elternschaft kam die Frage nach Aufenthaltsräumen während der Frei- bzw. Essensstunden der Unterstufe. Es wurde berichtet, dass die Kinder nicht in ihre Klassenräume konnten, da diese dann verschlossen wären. Herr Schlotter bestätigt dies. Die Schule hat nicht genug Betreuungspersonal, um die Klassenräume beaufsichtigen zu lassen. Während der 6+7 Stunde können die Arbeitsräume der Oberstufe (H 203-205) genutzt werden, diese sind dann beaufsichtigt und stehen für alle in dieser Zeit zur Verfügung.

Frau Hesse weist darauf hin, dass der untere Raum in der Mensa kein ausschließlicher Oberstufenraum ist. Er ist nur während der Essenszeiten für die Oberstufe reserviert. Ansonsten steht er allen SchülerInnen zur Verfügung.

Herr Kleber aus der Elternschaft regt an, ein Infoblatt zu entwerfen, das wichtige Informationen zum Schulalltag beinhaltet. Dies wären z.B.: Aufenthaltsräume, Essenszeiten, Verlassen des Schulgeländes etc. Diese Informationen werden dann auch auf die Homepage gestellt.

Ende: 22:15 Uhr